

Bilder bringen Farbe in den Krankenhaus-Alltag

Kirchlinde. (Dön) Wo sonst Nüchternheit und Funktionalität richtungsweisend sind, wurden jetzt Akzente ganz anderer Art gesetzt: Im kath. Krankenhaus Dortmund-West in Kirchlinde stand die Eröffnung einer äußerst farbenfrohen Gemäldeausstellung auf dem Programm.

30 Werke der beiden Gevelsberger Künstler Annette vom Bruch und Thomas Lemke schmücken bis zum 6. Dezember die Cafeteria, den Hauptflur, die orthopädische Ambulanz sowie die Station N3 der Klinik.

In seiner Ansprache machte Dr. Wilhelm Baldus, Ehrenpräsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe und selbst passionierter Maler, deutlich, warum gerade ein Krankenhaus für eine derartige Ausstellung besonders geeignet ist: „Kranke haben im Bewußtsein der Unvollkommenheit ihrer Gesundheit einen Sinn für das Vollkommene und Ästhetische der Kunst.“

Nach der Begrüßung durch den Verwaltungsdirektor Walter Möllerfeld sowie den Darbietungen der beiden jungen Musikerinnen Anja Wohlers (Cello) und Stephanie Hauptvogel (Flöte) machten sich die Künstler gemeinsam mit dem vielköpfigen Publikum auf, die



Bei der Eröffnung: (v. l.) Dr. Ingo Flenker, Dr. Wilhelm Baldus, Annette vom Bruch und Thomas Lemke. Foto: Schütze

einzelnen Werke zu betrachten und zu erläutern.

Annette vom Bruch, studierte Malerin und Kunstpädagogin, hat ihren Schwerpunkt in der gegenstandslosen Arbeit. Sie malt ausschließlich mit den drei Grundfarben und möchte ihre Werke als Inspiration zur Meditation verstanden wissen. Ihre Bilder zumeist Mischtechniken auf Leinwand, wirken sehr expressiv, emotional und dynamisch und stehen im Kontrast zu den schlicht gewählten Titeln.

Fast immer bringt die 35jährige fragmentarische Sprüche ein, häufig von Picasso, die den Betrachter regelrecht zwingen, genauer hinzusehen. In Gevelsberg leitet die Künstlerin außerdem noch eine Malschule für Kinder namens „Maldumal“.

Thomas Lemke ist von Hause aus Bildhauer, und seine malerische Arbeit ist daher stark von Skulpturen und Objekten beeinflusst. Es sind strenge, graphische Formen, die immer wieder auftauchen, und eine Weiterentwicklung seiner Bildhauerei darstellen. In Kirchlinde ist Thomas Lemke mit den Serien „Brasil meets Austria“ und „Felix Austria“ vertreten.

Es sind dies Erfahrungen, Begegnungen und Emotionen, die der 34jährige bildnerisch umgesetzt hat. Er nennt seine Arbeit daher auch Gefühlsmalerei und bevorzugt dabei Kunstharz, Lack, Glas sowie Arcyl auf Leinwand. Thomas Lemke kann bereits auf zahlreiche Ausstellungen und Preisverleihungen zurückblicken.

Die Ausstellung ist täglich zu den Besuchszeiten geöffnet.